

Einfache Anfrage Gahlinger-Niederhelfenschwil vom 15. Mai 2023

Kerosinablass und Wolkendecke über uns, über dem Bodenseegebiet!

Schriftliche Antwort der Regierung vom 27. Juni 2023

Damian Gahlinger-Niederhelfenschwil erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 15. Mai 2023 über die Häufigkeit von Treibstoffablassen von Flugzeugen in der Region St.Gallen sowie über die Anzahl an Flügen, die über die Ostschweiz beziehungsweise den Kanton St.Gallen führen. Zudem möchte er wissen, wie die Regierung die Lärmbelastung von Flügen nach 22.00 Uhr beurteilt.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Neben der relevanten Diskussion über den Flugverkehr und negative Externalitäten spekuliert die Einfache Anfrage über vermeintliche Zusammenhänge zwischen Flugzeugen und bedrohlichen Wetterveränderungen und macht Anspielungen auf angeblich aussergewöhnliche Kondensstreifen am Himmel. Für diese Hypothesen und Behauptungen gibt es keine wissenschaftlichen Nachweise. Die Regierung stellt sich klar gegen die Verbreitung von unfundierten Theorien, die zu unnötiger Verunsicherung oder Ängsten bei gefährdeten Personen führen können.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Der Treibstoffablass bei Flugzeugen ist eine Notfallmassnahme, die angewendet wird, wenn ein vollgetankter Flugzeug zu einer Notlandung gezwungen ist und das maximale Landegewicht überschritten wird. Die Mindestflughöhe für einen Ablass beträgt dabei 6'000 Fuss (rund 1'850 m) über Grund, damit der Treibstoff Boden und Gewässer nicht verschmutzen kann, indem er zuvor bereits verdunstet. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) liefert umfassende Hintergrundinformationen zu diesem Thema: «Geschichten über Flugzeuge, die vor der Landung ohne Not jeweils Treibstoff ablassen würden, sind frei erfunden. Treibstoff ist ein kostbares Gut und keine Fluggesellschaft der Welt würde bei der Planung eines Fluges die Verschwendung von teurem Treibstoff und eine unnötige Umweltbelastung in Kauf nehmen. Bei den feinen Fahnen, die sich gelegentlich kurz vor der Landung an den Flügelenden bilden, handelt es sich nur um feine Wassertröpfchen (kondensierter Wasserdampf)».¹

Sollte ein Treibstoffablass nötig werden, geschieht dies in Absprache mit der Flugsicherungsgesellschaft Skyguide. Seit dem Jahr 2004 werden solche Fälle öffentlich auf der Webseite von Skyguide publiziert.² Gemäss diesen Informationen dürfte es in der Region St.Gallen seit dem Jahr 2004 zu etwa drei Treibstoffablassen gekommen sein. Eine exakte geografische Verortung ist schwierig, da bei einer Reisegeschwindigkeit von 250 Knoten (rund 460 km/h) der Treibstoff beim Austritt zu Tröpfchen mit einem Durchmesser von durchschnittlich 270 µm zerstäubt wird und am Boden nicht mehr messbar ist.³

¹ Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL). Treibstoffablass: <https://www.bazl.admin.ch/bazl/de/home/themen/umwelt/schadstoffe/treibstoffablass.html>.

² Skyguide. Fuel Dump 2004 - Year To Date: <https://api.skyguide.ch/wp-content/uploads/2019/01/Fuel-Dumps-2004-2023.pdf>.

³ Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL). Treibstoffablass: <https://www.bazl.admin.ch/bazl/de/home/themen/umwelt/schadstoffe/treibstoffablass.html>.

- 2.–4. Das Bundesamt für Statistik (BfS) publiziert Zahlen zu Linien- und Charterflügen, die in der Schweiz starten bzw. landen.⁴ Der Kanton St.Gallen verfügt mit St.Gallen-Altenrhein über einen Regionalflugplatz und liegt geografisch nahe am Flughafen Zürich, dem grössten der drei Landesflughäfen in der Schweiz. Im Jahr 2022 gab es am Flughafen Zürich 178'436 Flugbewegungen von Linien- und Charterflugzeugen und am Regionalflugplatz St.Gallen-Altenrhein 27'085 Flugbewegungen (einschliesslich Business Aviation, General Aviation, Linien-, Charter- und Militärflüge). Das bedeutet für den Flughafen Zürich eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr, liegt aber weit unter der Anzahl Flugbewegungen, die vor der Covid-19-Epidemie stattgefunden hatten. Im Jahr 2019 gab es in Zürich noch 241'628 Flugbewegungen von Linien- und Charterflügen und in St.Gallen-Altenrhein waren es insgesamt 26'380 Starts und Landungen. Damit hat die Anzahl Flüge im Vergleich zum Jahr 2019 von und nach Zürich abgenommen, was auch der schweizweiten Statistik entspricht, und in St.Gallen-Altenrhein leicht zugenommen. Die Zahlen für das erste Quartal 2023 lassen vermuten, dass die Anzahl Flugbewegungen bald wieder überall auf das Vor-Pandemie-Niveau steigen dürfte. Eine Aufschlüsselung, die aufzeigt, wie viele Flugzeuge das Gebiet des Kantons St.Gallen überfliegen, ist nicht verfügbar.
5. Der Begriff «Geoengineering» wird für unterschiedliche Methoden, Verfahren und Technologien verwendet, die darauf abzielen, das Wetter oder das Klima bewusst zu verändern, um die Folgen des Klimawandels zu vermeiden oder abzumildern. Seit vielen Jahren wird der Begriff allerdings missbraucht, um Verschwörungstheorien und Gerüchte zu stützen, wonach Flugzeuge durch das Versprühen von Chemikalien die Gesundheit der Menschen gefährden und unlautere Ziele verfolgen. Diese Hypothesen entbehren jeglicher Grundlage. Kondensstreifen hinter Flugzeugen haben keinen Bezug zu Geoengineering. Der Bundesrat hat diesbezüglich bereits im Jahr 2011 die Interpellation 11.3530 «Geoengineering gegen Klimaerwärmung» beantwortet. Die Regierung hat darüber hinaus keine Kenntnisse über geplante oder durchgeführte Geoengineering-Projekte in der Schweiz.
6. Die Betriebszeiten des Flughafens Zürich sind auf die Zeit von 06.00 bis 23.00 Uhr beschränkt, mit der Möglichkeit eines Verspätungsabbaus bis 23.30 Uhr. Das Betriebsreglement von St.Gallen-Altenrhein sieht Betriebszeiten von 06.30 bis 20.00 Uhr vor, mit der Berechtigung, Sonderbewilligungen zwischen 06.00 bis 21.00 Uhr zu erteilen. Zudem schreibt die eidgenössische Lärmschutzverordnung (SR 814.41) verschiedene Lärmimmissionsgrenzen vor, die in den Randstunden strenger ausfallen als am Tag. Bei den Betriebszeiten von Flughäfen – wie beim Flugverkehr im Allgemeinen – entstehen eingangs erwähnte Zielkonflikte zwischen Lärm- und Umweltschutz sowie dem Bedürfnis nach Mobilität. Deshalb ist es wichtig, Kompromisse zu finden, welche den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner in flughafennahen Gemeinden wie auch der Reisenden bestmöglich gerecht werden. Die Regierung erachtet die geltenden Betriebszeiten beim Flughafen Zürich und beim Flugplatz St.Gallen-Altenrhein in diesem Sinn als ausgewogen.

⁴ Bundesamt für Statistik (BfS). Luftverkehr: Jahresresultate 2022: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/mobilitaet-verkehr/querschnittsthemen/zivilluftfahrt/linien-charterverkehr.assetdetail.24085236.html>.